

NORDSEE-ZEITUNG

NORDWESTDEUTSCHE ZEITUNG BREMERHAVEN SEIT 1895



PERSONALSORGEN BEIM HSV
Trainer Markus Gisdol muss auf viele Stammspieler verzichten. 25|Sport

BARRIEREFREIES WÄHLEN FÜR BLINDE
Auch Eckhard Fricke aus Bad Bederkesa nutzt Schablone bei der Landtagswahl am Sonntag. 18|Landkreis

Klaro und Safaro erklären die Welt



Hafentunnel – später und auch teurer



Nachdem klar wurde, dass der Bau des Hafentunnels sich um ein Jahr verzögert, sickert nun auch die Höhe der Mehrkosten durch: Es geht um rund fünf Millionen Euro. Die bestehen offenbar zu einem großen Teil aus Nachforderungen der Baufirmen. Ob die berechtigt sind, ist unklar. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft BIS, die den Bau des Tunnels steuert, bezeichnet viele Forderungen als haltlos. Damit deutet sich an, dass es nach der Schlussrechnung für das Bauwerk, das mit 180 Millionen Euro veranschlagt ist, zu etlichen rechtlichen Auseinandersetzungen kommen wird.

Foto Scheer
9|Bremerhaven

Bremerhaven

Zähes Ringen um den Bau eines Hospizes

BREMERHAVEN. Seit vier Jahren drängt die Stadt auf den Bau eines stationären Hospizes, es gibt einen Investor, einen Betreiber, grünes Licht von Krankenkassen und Politik – und doch ist Bremerhaven weit entfernt von der einstigen Ankündigung, 2018 zu eröffnen. Bisher haben sich alle Standort-Vorschläge zerschlagen. Nun sind neue in der Diskussion – im Rudloffquartier und an der Voßstraße. 11|Bremerhaven

Cuxland

Spannung vor dem Schulausschuss

LANGEN. Bekommt das Gymnasium Langen eine Oberstufe oder nicht? An dieser Frage scheiden sich derzeit die (politischen) Geister. Während die Geestländer Kreistagspolitiker dem Vorhaben positiv gegenüberstehen und mit den steigenden Kinderzahlen argumentieren, kommt von Politikern anderer Gemeinden Kritik. Zu groß ist die Sorge vor negativen Auswirkungen auf die anderen Schulstandorte. 20|Geestland

Lokalsport

Pinguins gehen auf Panther-Jagd

BREMERHAVEN. Die Fischtown Pinguins empfangen heute Abend in der Deutschen Eishockey-Liga (19.30 Uhr) die Augsburger Panther in der Eisarena. Gegen das Team von Ex-Trainer Mike Stewart müssen die Seestädter mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung den Ausfall von Topstürmer Chad Nehring kompensieren. Dafür wurden die Angriffsreihen kräftig durcheinander gewirbelt. 27|Sport

Inhalt

16 Ärztl. Notdienst	17 Landkreis
8 Aus aller Welt	10 Leserforum
5 Bremen	15 Lokale Kultur
9 Bremerhaven	32 Mein Geld
30 Familienanz.	2 Meinung
7 Fernsehen	13 Rätsel
14 Hafenseite	25 Sport
16 Hier und Heute	28 Wetter
3 Hintergrund	4 Wir im Norden
6 Kultur	31 Wirtschaft

Elbfähre: CDU greift Landesregierung an

„Klassischer Fall von Steuergeldverschwendung“ – Lies weist Vorwurf zurück

Von Felix Weiper

CUXHAVEN/HANNOVER. Die Elb-Link-Fähre, die Cuxhaven mit Brunsbüttel verbindet, liegt mal wieder an der Kette. Ihr droht erneut das Aus. Jetzt ist das Thema voll im Wahlkampf angekommen. Am Donnerstag warf die CDU der Landesregierung vor, sie habe die Öffentlichkeit über Elb-Link getäuscht und Steuergeld verschwendet. Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD) sprach von „nicht haltbaren Unterstellungen“.

Als „wenig überraschend“ bezeichnete der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Dirk Toepffer die erneute Einstellung des Fährbetriebs. „Schon 2014 war absehbar, dass die Fährverbindung nicht wirtschaftlich zu betreiben ist.“ Diese Zweifel habe Rot-Grün in den Wind geschla-



Nach dem Neustart im Mai fährt ein Laster in Brunsbüttel auf das Elb-Link-Schiff, jetzt ist der Betrieb eingestellt. Foto Archiv/fv

gen, „um entgegen jeglicher Vernunft den eigenen Koalitionsvertrag umzusetzen“.

Das Wirtschaftsministerium habe nach „kreativen Lösungen gesucht, um das Projekt überhaupt fortsetzen zu können“. Die entlassene Wirtschaftsstaatssekretärin Daniela Behrens (SPD) habe sich vehement für die Fähre eingesetzt. „Um den Anschein der Wirtschaftlichkeit zu erwecken, hatte das Wirtschaftsministerium im Jahr 2014 eigens ein Gutach-

ten auf den Weg gebracht, welches das gewünschte Ergebnis geliefert hat.“ Dann habe das Land zwei Millionen Euro investiert, um den Fähranleger Steubenhöft in Cuxhaven fitzumachen. Toepffer spricht von einem „Gefälligkeitsgutachten“. „Das ist ein klassischer Fall von Steuergeldverschwendung.“

Wirtschaftsminister Olaf Lies wies die Schuldzuweisungen umgehend zurück. Die Ergebnisse des von der CDU kritisierten Gutachtens seien transparent und objektiv. Die CDU verliere im Wahlkampfendspurt völlig Maß und Mitte, meinte Lies. Der Minister sagte, dass nach dem Neustart der Fährlinie im Mai bisher 180.000 Fahrgäste, 58.000 Autos und 7.000 Frachteinheiten die Elbfähre in Anspruch genommen hätten. Das zeige deutlich, dass eine hohe Nachfrage vorhanden sei. Als „schlicht falsch“ bezeichnete Lies die These der CDU, es sei schon 2014 absehbar gewesen, dass Elb-Link unwirtschaftlich sei.

Nordholz

Flughafen gerät in neue Turbulenzen

NORDHOLZ. Während es in der Frage weiterer Ferienflüge von Nordholz nach Mallorca noch ein Fünkchen Hoffnung zu geben scheint, gerät der Flughafen in Nordholz offenbar in ganz andere Turbulenzen. Droht ihm gar das generelle Aus für die zivile Nutzung? Dieser Meinung ist jedenfalls der Anwalt Rolf Lappenbusch aus Bad Bederkesa. Er beruft sich auf eine brandneue Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig. Hintergrund ist ein jahrelanger Rechtsstreit der Militärs mit Anwohnern um Lärmschutz. Beim niedersächsischen Wirtschaftsministerium in Hannover bleibt man gelassen und sieht keine Gefahr für den Nordholzer Flugplatz.

In Hannover weist man unterdessen Vorwürfe der Flugesellschaft Germania zurück. Claus Altenburg, Director of Sales bei Germania, hatte gesagt, als Flughafenbetreiber würde er sich schikaniert fühlen. Die Genehmigungsbehörde hatte nach einem Testflug am 29. September weitere Flüge auf die Sonneninsel Mallorca gestoppt, da nicht alle gesetzlichen Vorgaben erfüllt worden seien. (cd) 17|Landkreis

„Eine reine Ausländer-Maut“

Österreich kündigt Klage wegen deutscher Pkw-Maut an

WIEN. Im Streit um die deutsche Pkw-Maut wird Österreich eine Klage vor dem Europäischen Gerichtshof (EuGH) einbringen. Die geplante Einführung der Maut sei diskriminierend, begründete Verkehrsminister Jörg Leichtfried (SPÖ) am Donnerstag in Wien den Schritt. „Das ist eine reine Ausländer-Maut“, sagte der Minister.

Die EU-Kommission habe sich davor gedrückt, Deutschland die Stirn zu bieten. Österreich gehe nun voran, sagte Leichtfried. Ein von der Regierung in Auftrag ge-

gebenes Rechtsgutachten bescheinigt gute Aussichten auf einen Erfolg vor Gericht.

Die Klage hat keine aufschiebende Wirkung für die für 2019 geplante Einführung der Maut. Dies müsste eigens beantragt und vor Gericht bewilligt werden.

Österreich ist einer der schärfsten Kritiker der deutschen Maut. Aus Sicht der Regierung in Wien spricht nichts grundsätzlich gegen die Einführung eines Maut-Systems – auch Österreich selbst verfähre so. Dass am Ende nur Ausländer zahlten, sei aber nicht mit

den Grundwerten der EU vereinbar, hatte Leichtfried in der Vergangenheit mehrfach betont. „Ich kämpfe auch für eine Europäische Union, die eine Solidargemeinschaft ist“, so Leichtfried.

Ende März hatte der Bundesrat in Berlin trotz erheblicher Kritik den Weg für die Einführung einer Pkw-Maut auf deutschen Autobahnen und Bundesstraßen freigegeben und ein dafür vom Bundestag beschlossenes Gesetzespaket passieren lassen. Eigentlich war die Maut schon 2015 beschlossen worden. (dpa)



Missbrauch: Suche nach Beweisen im Schlick

Im Braker Missbrauchsfall hat die Polizei am Donnerstag mit einem Großaufgebot das Gelände am Fähranleger in Golzwarden durchsucht. Ob die Gegenstände, die die Beamten fanden, mit dem Verdächtigen, der ein vierjähriges Mädchen missbraucht haben soll, etwas zu tun haben, wollte die Polizei nicht bestätigen. Der Täter sitzt inzwischen in der JVA Oldenburg. Foto Andre van Elten 4|Wir im Norden

Fall Amri

Noch mehr Pannen bei der Polizei

Der Berliner Sonderermittler Jost listet in seinem Abschlussbericht im Fall des Weihnachtsmarktattentäters weitere herbe Pannen der Ermittlungsbehörden auf.

2+3|Kommentar/Hintergrund

Wetter

Viele Wolken und nur etwas Sonne

Freitag	Sonnabend	Sonntag
17°	17°	20°

Es besteht eine leicht erhöhte Schauerneigung.

Ausführlich: 28|Sport

TV-Tipp

Satire: „Heute-Show“



Genau das Richtige, um ins Wochenende zu starten: Oliver Welke und sein Team mit ihrem satirischen Blick auf die Politik. ZDF, 22.30 Uhr

NORDSEE-ZEITUNG

Aboservice: Tel. (0471) 5 97-3 33

aboservice@nordsee-zeitung.de

Anzeigen: Tel. (0471) 5 97-4 21

disposition@nordsee-zeitung.de

Redaktion: Tel. (0471) 5 97-2 70

redaktion@nordsee-zeitung.de

Top-Klick: Stöbern Sie in unserem Anzeigenmarkt

Ob Flohmarkt, Immobilie, Job oder Auto, für jeden etwas dabei: www.nordsee-zeitung.de

